



Landesversammlung: Herbst der Reformen?!

Schafft die Bundesregierung einen echten Turnaround oder bleibt es beim „Weiterwursteln“? – das ist die Frage, die alle im Gesundheitswesen Aktiven umtreibt. Die Landesversammlung des Freien Verbandes hat in der vergangenen Woche in Neumünster erneut die Forderungen der Zahnärzteschaft für einen Kurswechsel in der Gesundheitspolitik formuliert und adressiert: Statt über Budgetierung und Leistungskürzungen zu schwadronieren, muss die Politik anerkennen, dass die gelebte zahnmedizinische Prävention die beste Kostendämpfung in den vergangenen Jahrzehnten war und noch immer ist. Der Bundesrechnungshof hat in den aktuellen Gutachten bestätigt, dass die Haupttreiber der GKV-Kosten vor allem zu hohe und ungesteuerte Ausgaben in den Krankenhäusern sowie für Arzneimittel sind und eben nicht die ambulante, zahnmedizinische Versorgung! Beim Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung nennt der Vorsitzende Oliver Blatt seine Einlassungen zur Stabilisierung der GKV-Finzen schlicht „einnahmenorientierte Ausgabenpolitik“. Man könnte es – da sind wir uns mit den ärztlichen Kollegen einig – leider auch als „Patientenversorgung nach Kassenlage“ oder als das Ende des Solidaritätsprinzips in der gesetzlichen Krankenversicherung bezeichnen.

Für begrenzte Mittel kann es nur begrenzte Leistungen geben - bedauerlicherweise zu Lasten unserer Patienten und leider auch immer mehr zu Lasten der Mitarbeitenden in unseren Praxen, die in der Patientenversorgung häufig bereits an der Belastungsgrenze sind, wie Sylvia Gabel vom Verband der medizinischen Fachberufe in ihrem Gastvortrag in Neumünster bestätigte. Es gibt allerdings eine wirkungsvolle Stellschraube zur Effizienzsteigerung, die keiner Kommissionen bedarf, nämlich den umfassenden und nachhaltigen Abbau von Bürokratie! Vielleicht sollten wir aber auch einfach erstmal froh sein, wenn wir den Paragrafenteil der GOZ behalten können?!

Die insgesamt sieben vornehmlich einstimmig verabschiedeten politischen Beschlüsse der Landesversammlung werden wir im Oktober auf jeden Fall mit zur Jubiläums-HV des Freien Verbandes nach Berlin nehmen. Neben den Feierlichkeiten zum 70. Jubiläum werden wir den Druck auf die Politik erhöhen: Den vollmundigen Ankündigungen und Versprechungen zum langen überfälligen Bürokratieabbau müssen nun endlich Taten folgen!

jps

Revival der Praxisgebühr?

In der Diskussion um Kostendämpfung im Gesundheitswesen hat der bekannte Arzt und Autor Professor Dietrich Grönemeyer für eine neue Art von „Praxisgebühr“ geworben. Er plädierte in der NDR-Sendung DAS! dafür, die 10,- EUR pro Quartal in eine private Zusatzversicherung für Gesundheitsleistungen zu investieren. Die Finanzsituation der GKV sähe heute möglicherweise anders aus, wenn man damals so gehandelt hätte, statt die Gebühr abzuschaffen!

jh

Aktivrente für Freiberufler?

Angesichts der Versorgungsprobleme auf dem „flachen Land“ hat der Präsident der Bayerischen Zahnärztekammer, Frank Wohl dafür plädiert, das Instrument der so genannten „Aktivrente“ auch zur Motivation von Zahnärzten zu nutzen. Mit der Aktivrente sollen Arbeitnehmer durch einen monatlichen Steuer-Freibetrag von rund 2000 Euro dazu motiviert werden, über das Rentenalter hinaus im Beruf tätig zu bleiben. In systemrelevanten Mangelberufen könne das auch für Selbstständige ein Anreiz sein, länger tätig zu bleiben. Statt ihre Praxen abrupt zu schließen, könnten Ärzte und Zahnärzte die Phase der Praxisübergabe flexibler gestalten und den Einstieg von Nachfolgern erleichtern, meint Wohl.

blzk, jh

Hauptversammlung 2025: 70 Jahre Freier Verband

Mitte Oktober treffen sich die Delegierten des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte zur jährlichen Hauptversammlung in Berlin. In diesem Jahr wird das 70-jährige Bestehen des 1955 als „Notgemeinschaft Deutscher Zahnärzte“ gegründeten Verbandes mit einem Festakt begangen. Auf der Tagesordnung der dreitägigen Versammlung stehen nicht nur die Neuwahl des Bundesvorstandes sondern auch zahlreiche Satzungsänderungen, mit denen der Verband „fit for future“ gemacht werden soll.

In einer vorbereitenden Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes wurden die bislang vorliegenden politischen Anträge (inzwischen sind es mehr als 40) ausgiebig diskutiert. Kernthemen sind – wie zu erwarten – die aktuellen Herausforderungen in der Gesundheitspolitik wie die weiter steigende Bürokratielast, die ausbleibende Punktwertanhebung in der GOZ, die Budgetierung in der GKV, der Fachkräftemangel und die Gängelung der Selbstverwaltung. Von der neuen Bundesgesundheitsministerin Warken komme im Moment noch viel zu wenig, sagte der Bundesvorsitzende, Christian Öttl und hob zugleich hervor, sie habe zumindest bisher nichts gegen die niedergelassenen selbstständigen Zahnärzte getan. Zu befürchten sei allerdings, dass die Tatenlosigkeit bei der Verbesserung der GKV-Financen am Ende doch wieder zu einer Sparrunde für alle führen werde.

Bleibt zu hoffen, dass den zahlreichen Ankündigungen und Absichtserklärungen zur Belebung der Wirtschaft und zum Bürokratieabbau nun auch Taten folgen, damit dem von Bundeskanzler Friedrich Merz propagierten „Herbst der Reformen“ kein „Winter der Enttäuschungen“ folgt.

jh

AS Akademie – Fit für Selbstverwaltung

Seit 25 Jahren besteht das Angebot der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement. Hier haben zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus Schleswig-Holstein das umfassende Rüstzeug bekommen, um sich in der zahnärztlichen Berufspolitik und Selbstverwaltung zu engagieren. Im Februar 2026 startet nun der bereits 14. Zyklus. An insgesamt zehn Wochenenden werden innerhalb von knapp zwei Jahren umfassende Kenntnisse in Recht und Ökonomie des Gesundheitswesens und der Zahnarztpraxis, in Gesundheitssystemforschung, in Rhetorik und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt. Diskussionen mit Entscheidungsträgern und Besuche bei politischen Institutionen in Berlin und Brüssel runden das Studienprogramm ab. Die AS wird unter der Schirmherrschaft von BZÄK und KZBV von elf Zahnärztekammern und acht KZVen getragen, wissenschaftlicher Leiter ist Professor Dr. Christoph Benz. Anmeldung: www.zahnaerzte-akademie-as.de. Der Freie Verband unterstützt auf Antrag die Teilnahme seiner Mitglieder. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Landesvorstand.

as, jh

75. Jahrestagung unserer Fachgesellschaft

Was kaum jemand weiß: Die Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde (SHG-ZMK) ist älter als die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde (DGZMK). In diesem Jahr gibt es auch hier ein Jubiläum zu feiern. Unterstützen Sie unsere Fachgesellschaft durch Ihre Teilnahme an der Jahrestagung – es lohnt sich!

Ihr Landesvorstand

75. Wissenschaftliche Tagung
der Schleswig-Holsteinischen
Gesellschaft für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde



Zahnmedizin – State of the Art

Samstag, 11. Oktober 2025

Max-Planck-Hörsaal des
Physikzentrums der CAU Kiel



Anmeldung unter:
www.shgzmk.de oder schriftlich bei
Becht Konferenzmanagement
Weinstraße Süd 4, 67281 Kirchheim
Telefon: 06359 308787
info@becht-management.de
bis zum 9. Oktober 2025
(danach vor Ort im Tagungsbüro)